

Prüfbericht Nr. **55048615** (9. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5Jx19H2 Typ M10X 859
 Hersteller Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH

Seite 1 von 3

Auftraggeber Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH
 Gustav-Kirchhoff-Straße 10
 D-67098 Bad Dürkheim
 QM-Nr.: 01 100 2301034

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Modell M10X
 Typ M10X 859
 Radgröße 8,5Jx19H2
 Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
M1	M10X 859 M1 / ohne Ring	5/112/66,6	38	1000	2370	11/2024
M1	M10X 859 M1 / ohne Ring	5/112/66,6	38	1000	2370	11/2024
M1	M10X 859 M1 / ohne Ring	5/112/66,6	47,5	860	2370	12/2022
M1	M10X 859 M1 / ohne Ring	5/112/66,6	54	1000	2390	5/2015
M1	M10X 859 M1 / ohne Ring	5/112/66,6	54	1000	2390	5/2015

Kennzeichnung

KBA-Nummer 50401
 Herstellerzeichen UNIWHEELS Germany
 Radtyp und Ausführung M10X 859 (s.o.)
 Radgröße 8,5Jx19H2
 Einpreßtiefe ET (s.o.)
 Gießereikennzeichen UPP
 Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Prüfbericht Nr. **55048615** (9. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,5Jx19H2 Typ M10X 859
Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH

Seite 2 von 3

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Ein- press- tiefe (mm)	Radlast (kg)	Abroll- umfang (mm)	Ver- fahr- en	Datum	Ort
M1	5/112/66,6	38	860	2370	FE	04/2016	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	38	1000	2370	FE	01/2025	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	47,5	860	2370	FE	11/2022	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	54	1000	2390	FE	06/2015	TZT Lamsheim

ZnO=Zinkoxydpaste

FE=Farbeindringverfahren

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Ein- press- tiefe (mm)	Radlast (kg)	Reifengröße	Datum	Ort
M1	5/112/66,6	54	1000	245/35R19	06/2015	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	38	790	225/40R19	03/2016	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	38	860	265/55R19	05/2016	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	38	890	265/55R19	10/2016	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	38	1000	235/50R19	01/2025	TZT Lamsheim

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Ausführung	Anschluß	Ein- press- tiefe (mm)	Radlast (kg)	Reifengröße	Ver- fahr- en	Datum	Ort
M1	5/112/66,6	54	1000	285/55R19	FE	06/2015	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	54	1000	285/55R19	FE	06/2015	TZT Lamsheim
M1	5/112/66,6	38	1000	285/55R19	FE	06/2023	TZT Lamsheim

ZnO=Zinkoxydpaste

FE=Farbeindringverfahren

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühstest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht der nicht lackierten Sonderradausführung M1, ET54 betrug 13,83 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in Lamsheim, ab Juni 2015 durchgeführt.

Prüfbericht Nr. **55048615** (9. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,5Jx19H2 Typ M10X 859
Superior Industries Leichtmetallräder Germany GmbH

Seite 3 von 3

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Hinweis

Bei Radausführungen ohne Zentrierring und Fahrzeugtypen, für die die Anforderungen der VO (EU) 2019/2144 gelten (Fahrzeuge der Klassen M, N und O im Sinne des Artikels 4 der Verordnung (EU) 2018/858) gilt:

Ohne Genehmigung nach UN-Regelung Nr. 124 ist die Verwendung der in den Anlagen genannten Rad-/Reifen-Kombinationen nur zulässig, wenn sie nicht serienmäßig vom Fahrzeughersteller freigegeben sind (z. B. EU-Übereinstimmungsbescheinigung (COC) oder Fahrzeugpapiere).

Anlagen

Beschreibung		03.07.2015
	mit Änderung vom	12.04.2024
Radzeichnung	4250-09	02.03.2015
	mit Änderung vom	10.04.2024
Radzeichnung	4369-07	12.11.2015
	mit Änderung vom	10.04.2024
Radzeichnung	5457-03	08.08.2022
	mit Änderung vom	10.04.2024
Radzubehör	Rev08	19.09.2022
Verwendungen	Anlage 1 bis 5	

Der Prüfbericht umfasst Blatt 1 bis 3.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typprüfverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 14. Februar 2025



Blauth

00441091.DOCX